

Heimspiel für die neue Chefin

Anja Büscher ist die neue Leiterin der Grundschule am Papenberg / Viele Ideen im Gepäck

Bad Salzdetfurth (uli). Heimspiel für Anja Büscher. Die 41-jährige Bad Salzdetfurtherin ist die neue Leiterin der Grundschule am Papenberg. Büscher tritt die Nachfolge von Jutta Reichardt an, die sich vor den Sommerferien in den Ruhestand verabschiedet hatte.

„Ich fühle mich hier schon richtig wohl“, zieht Anja Büscher erste Bilanz. Seit Beginn des neuen Schuljahres ist sie die neue Chefin in der Grundschule. Und als solche hat sie am Sonnabend dann auch gleich die neuen Erstklässler begrüßt – und denen gestanden: „Mir geht es heute wie euch, ich bin hier neu und ein bisschen nervös.“

Die Nervosität ist inzwischen gewichen. „Ich bin hier ganz nett aufgenommen worden. Das macht alles einfacher“, sagt Büscher erleichtert. Die Bad Salzdetfurtherin ist seit 16 Jahren im Schuldienst, die letzten zehn Jahre davon war sie an der Grundschule in Langenholzen bei Alfeld. Dort habe sie sich auch wohlfühlt. Doch die Zeit sei reif für eine Veränderung gewesen. Da kam die Ausschreibung der Schulleiterstelle in Bad Salzdetfurth für Anja Büscher genau richtig.

Zumal sich die studierte Mathe- und Sachkundelehrerin der Schule am Papenberg auch sehr verbunden fühlt. Denn dort haben schließlich auch ihre beiden heute zwölf und 14 Jahre alten Kinder ihre ersten Schuljahre verbracht.

Büscher ist Lehrerin aus Leidenschaft. Sie liebt die Arbeit mit Kindern, den intensiven Umgang mit Themen und das immer wieder neue Experiment, wie die Kinder auf den vorbereiteten Unterricht reagieren. „Es ist spannend, ob dann auch funktioniert, was man sich im Vorfeld so überlegt hat“, erzählt die frischgebackene Schulleiterin.

Ihr Engagement wollte Büscher aber gerne über den eigenen Unterricht hinaus ausweiten. „Ich habe mich auch in Langenholzen schon für die Schule als Ganzes verantwortlich gefühlt“, sagt sie und schmunzelt. Sie organisiert und plane gerne, auch deshalb habe sie die Stelle der Schulleiterin gezeit.

Dass die Papenbergsschule in eine ungewisse Zukunft blickt, weiß Büscher. Das



Anja Büscher fühlt sich an ihrem neuen Arbeitsplatz schon richtig wohl. Sie ist die neue Leiterin der Grundschule am Papenberg.

Foto: Kohrs

Gebäude ist alt und sanierungsbedürftig. Die Politik wird in den kommenden Monaten die Frage klären müssen, ob die Gebäude aufwändig und teuer saniert werden, oder ob die Schule umzieht – in einen Neubau oder ein bestehendes Gebäude (diese Zeitung berichtete). „Ich kenne den Sachverhalt bislang nur aus der Presse“, sagt Büscher. Eine Meinung hat sie deshalb persönlich auch noch nicht. Sie will nun Kontakt zur Stadt als Schulträger aufnehmen, sich selbst richtig einleben und natürlich auch erfahren, wie Eltern, Schüler und Lehrerkollegen positioniert sind. „Das Gebäude hat viel Charme und

der Standort ist toll, aber auch ein Neubau bietet viele Möglichkeiten“, sagt Büscher. Eines sei jedenfalls wichtig: Das Schulgebäude und auch dessen Ausstattung seien nicht zu unterschätzende Faktoren.

Ganz aktuell steht für die Schulleiterin jetzt aber erst einmal die Umwandlung der Papenbergsschule von der „Vollen Halbtagschule“ zur „Verlässlichen Grundschule“ an. „Wir haben sechs neue pädagogische Mitarbeiter. Für die gilt es ein Betreuungskonzept zu entwickeln“, kündigt Büscher an.

Das solle so schnell wie möglich gesche-

hen. Wünschenswert wäre es für Büscher auch, weitere Kooperationen für die Schule zu ermöglichen. Das war Jutta Reichardt kurz vor den Sommerferien noch mit der IGS in Sachen Musik und Englisch gelungen. „Toll wäre eine Kooperation in den naturwissenschaftlichen Fächern“, so Büscher. Auch eine Zusammenarbeit mit dem örtlichen Förster oder dem Bergbaumuseum könnte sie sich gut vorstellen.

An Ideen mangelt es der 41-Jährigen ohnehin nicht. Doch immer eins nach dem anderem. Und jetzt warten erst einmal ihre Schüler auf sie.